

ANW-Beispielbetrieb



Forstbetrieb der Ortsgemeinde Großsteinhausen

Zertifizierte Dauerwaldwirtschaft in der ANW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz nach den „Grundsätzen naturgemäßer Waldwirtschaft und waldbaulichen Leitlinien“ der ANW als Standards für eine naturgemäße Waldwirtschaft



Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Grundsätze und Leitlinien der ANW

Grundsätze naturgemäßer Waldwirtschaft

- Anpassungsfähige, widerstandsfähige und resiliente Wälder entwickeln
- Dauerwald bewirtschaften

Waldbauliche Leitlinien auf dem Weg zum Dauerwald

- Dauerhafte Mischung standortgerechter Baumarten unterschiedlicher ökologischer Eigenschaften
- Naturverjüngung wird favorisiert
- Strukturelle Vielfalt durch Mischung, Ungleichaltrigkeit und gruppenweise differenzierte Lichtsteuerung
- Vorratspflege nach dem Grundsatz „früh, mäßig, oft“
- Bodenschutz durch pflegliche Holzernteverfahren
- Humuspflege durch standortgerechte Baumartenmischung und differenzierte Belichtung
- Angepasste Wildbestände
- Förderung der Ökosystemstabilität durch standortangepasste Biodiversität

Zielgruppen der ANW

- Interessierte Praktikerinnen und Praktiker und andere aus Waldbau, Naturschutz und Jagd
- Verantwortliche aus Politik und Verwaltung
- Studierende und Auszubildende
- Waldinteressierte Bürgerinnen und Bürger

Kurzporträt Betrieb Großsteinhausen

Lage	Südwestliches Rheinland-Pfalz, nahe der französischen Grenze
Geologie und Höhe	Muschelkalk, Oberer Buntsandstein 270-340 m ü.NN
Fläche	65 ha, davon 62 ha Wald
Standorte	Sehr frische bis frische tonig-lehmige Lehmsande/ Schlufflehme (tlw. vernässend - sensitiv)
Klimatische Bedingungen	Jahresmitteltemperatur: 8,5°C Jahresniederschlag: 850 -950 mm
Bestockung	Aktuell ca. 96 % Laubholz und 4% Nadelholz Erhöhung des Nadelholzanteils angestrebt
Wichtige Baumarten	Buche 54 %, Eiche 19 %, sonst. Laubbäume langlebig 16 % perspektivisch Erhöhung des Edellaubholzanteils und der Nadelbäume, auch Weißtanne (künstlich)
Relevante Wildarten	Rehwild (Schwarzwild)
Jagd	Gemeinschaftlicher Jagdbezirk: 462 ha, davon 120 ha Wald, Bejagung erfolgt durch den Forstdienstleister im Pachtmodell unter Beteiligung eines Jagddienstleisters
Betriebsspezifische Angebote	Waldlehrpfad mit Schwerpunkt Dauerwaldwirtschaft und Jagd Optimierung von Bewirtschaftungsmodellen
Betriebsziel	Aufbau von Verjüngungsvorräten und Struktureichtum durch intensive Bejagung in Kombination mit häufigen und moderaten Pfleßmaßnahmen. Durch waldbauliche, jagdwirtschaftliche und integrierte ökologische Konzepte sollen Vermögenswerte weiter aufgebaut und klimagünstig gesichert werden. Mittelfristig wird eine Erhöhung der Pachterträge aus dem Wald durch Erhöhung der Baumartenvielfalt und durch den Ausbau der Wertholzträger angestrebt.
Schwerpunktthemen	Eiche im Dauerwald Mischung in Buchendominanz Einsatz von Jagddienstleistern Alternative Bewirtschaftungsmodelle Qualitätskontrolle des Bewirtschafters
Warum lohnt sich ein Besuch?	„Aus klein mach fein!“ Besuch im kleinsten Forstrevier des Landes

Themenangebote

1. Gesunde Waldböden

- Umgang mit leistungsstarken, sensiblen Waldböden

2. Bewirtschaftungsplanung

- notwendige Nutzungsansätze im Umbau zur Dauerwaldwirtschaft
- Zusammenarbeit Landwirtschaft

3. Bewirtschaftungsmodell

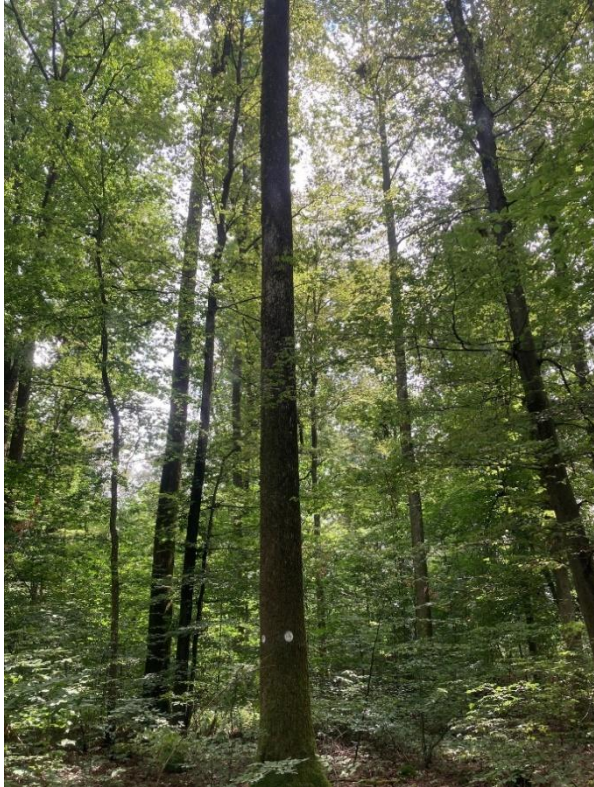
- Waldpachtmodell im Dauerwald
- Trennung Bewirtschaftung und Forstaufsicht
- Kleinstes Forstrevier des Landes mit 65 ha Revierfläche
- Stichprobeninventur über unabhängigen Gutachter
- Kontrolle der Vermögensentwicklung im Forstbetrieb
- Aufgabenverteilung Waldbesitzer/ Bewirtschafter/ Forstrevierleitung/ Forstamt

4. Jagd

- Hand in Hand:
Jagdgenossenschaft/Landwirte/Ortsgemeinde/Bewirtschafter/
Revierleiter/Jagddienstleister
- Eiche und Weißtanne in Verjüngung ohne Wildschutzmaßnahmen
- Verhinderung der Etablierung von Schwarzwild im Revier

5. Waldbau

- Veränderung Mischungsanteile bei Buchendominanz
- Eiche im Dauerwald
- Etablierung von Weißtanne



6. Naturschutz

- Bewirtschaftungskonzept für sensible Bereiche (Klammen)
- Storch, Uhu, Rotmilan, Biber
- Entwicklung von 5,6 km Waldränder auf 65 ha



Über die ANW

Die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Deutschland e.V. (ANW) ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Waldbesitzenden, Forstleuten, Wissenschaftlern, Studierenden und Waldinteressierten. Ihre Mitglieder setzen sich für eine verantwortungsbewusste, multifunktionale, naturverträgliche und im umfassenden Sinne nachhaltige Form der Waldwirtschaft ein – den Dauerwald.

Gegründet 1950, hat die ANW heute rund 3.300 Mitglieder, die in 13 eigenständigen Landesgruppen und sieben Hochschulgruppen organisiert sind. Sie verbindet das Ziel, Wälder durch naturgemäße Bewirtschaftung stabiler und resilienter zu machen. Dabei berücksichtigen sie die „Grundsätze und Leitlinien“ der ANW, sind aber von unterschiedlichen Startvoraussetzungen ausgegangen und haben verschiedene Schwerpunkte und Entwicklungsgeschwindigkeiten.

Wenn Sie Mitglied in der ANW werden möchten, wenden Sie sich gern direkt an die ANW-Landesgruppe in Ihrem Bundesland:

www.anw-deutschland.de/p/landesgruppen





Das Netzwerk von ANW-Beispielbetrieben

Bundesweit gibt es 55 ANW-Beispielbetriebe, in denen sich Dauerwald und naturgemäße Waldwirtschaft besonders gut erklären lassen.

Die Beispielbetriebe haben sich dazu bereit erklärt, ihre z.T. langjährigen Erfahrungen an alle weiterzugeben, die mit der Umstellung auf naturgemäße Waldwirtschaft beginnen wollen oder sich dafür interessieren. Ein Teil der Erfahrungen wurde inzwischen durch Projekte der ANW wissenschaftlich untersucht. Die Projektergebnisse finden Sie unter: www.anw-deutschland.de/p/projekte

Wer sich international informieren möchte, kann die europaweiten Beispielbetriebe über die Dachorganisation Pro Silva Europa erfragen: www.prosilva.org



Kontakt

Forstbetrieb der Ortsgemeinde Großsteinhausen

Uli Osterheld

Lindelbrunn 2

76889 Vorderweidenthal

Tel: 06398-993091

E-Mail: u.osterheld@jagdkonzept.de

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Deutschland e.V. (ANW)

Poststraße 7 | 57392 Schmallenberg

E-Mail: info@anw-deutschland.de

Internet: www.anw-deutschland.de



Stand: 07/2026